

PERSPEKTIVE RELIGIONSUNTERRICHT – ZUKUNFTSFÄHIG UND INNOVATIV

**TAG DER RELIGIONSLEHRKRÄFTE
SAMSTAG, 22. FEBRUAR 2025**



BISTUM EICHSTÄTT

Liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer,

ich freue mich sehr, Sie herzlich zum ersten ganztägigen Fortbildungstag für Religionslehrkräfte im Bistum Eichstätt einzuladen! Diese zentrale religionspädagogische Veranstaltung soll Ihnen die Gelegenheit bieten, sich intensiv fachlich auszutauschen, neue Impulse für Ihren Unterricht zu gewinnen und in persönlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zu treten.

Das Thema des Tages lautet:

PERSPEKTIVE RELIGIONSUNTERRICHT – ZUKUNFTSFÄHIG UND INNOVATIV

Der Religionsunterricht steht aktuell vor großen Herausforderungen: In einer zunehmend säkularen und pluralistischen Gesellschaft begegnen Religionslehrkräfte Schülerinnen und Schülern, die immer häufiger aus einem konfessionslosen oder religionskritischen Umfeld kommen. Gleichzeitig fordern gesellschaftliche Veränderungen und eine verstärkte kulturelle Vielfalt neue Ansätze, um die Inhalte des Religionsunterrichts zeitgemäß zu vermitteln und junge Menschen in ihrer Sinnsuche zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund ist es unser Anliegen, mit Ihnen zusammen Perspektiven für einen innovativen und zukunftsfähigen Religionsunterricht zu entwickeln.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit unserem Bischof Gregor Maria Hanke OSB und bietet Raum für geistliche Einstimmung und Besinnung.

Das zentrale Leitreferat von Prof. Dr. Konstantin Lindner wird grundlegende Dimensionen und neue Perspektiven für Unterrichtsformen und -gestaltung aufzeigen. Darüber hinaus bieten am Nachmittag mehrere Workshops die Möglichkeit, praxisnahe Ansätze kennenzulernen und gemeinsam zu diskutieren.

Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden Fortbildungstag mit lebendigen Begegnungen, bereichernden Einsichten und wertvollen Impulsen für Ihre pädagogische und religiöse Arbeit.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihr



Markus Moder, Ltd. OStD i. K.

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung bis zum 31. Januar 2025!

Aus organisatorischen Gründen füllen Sie dazu bitte zunächst unser Anmeldeformular aus. Dieses finden Sie unter:

<https://www.bistum-eichstaett.de/schule/religionslehrkraefte>

Anschließend wird Ihnen dort der Link zur Anmeldung im Lehrerportal bzw. in FIBS angezeigt.

Kirchliche Religionslehrkräfte melden sich (wie üblich) über das Lehrerportal an, staatliche Lehrkräfte und Lehrkräfte an diözesanen Schulen über das Fortbildungsportal FIBS.

Die Tagungsgebühr entfällt - die Veranstaltung ist für alle Teilnehmenden kostenfrei!

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: schulabteilung@bistum-eichstaett.de



SCAN ME!

TAG DER RELIGIONSLEHRKRÄFTE

SAMSTAG, 22. FEBRUAR 2025, 09:00 – 16:30 Uhr
BISCHÖFLICHES SEMINAR ST. WILLIBALD IN EICHSTÄTT

ABLAUF DES TAGES

08:30	Eintreffen bei Stehkaffee und Butterbrezen	Bischöfliches Seminar
09:00	Gottesdienst mit Bischof Gregor-Maria Hanke	Schutzengelkirche
10:30	Begrüßung durch OR Markus Moder, Leiter der Abteilung Schule und Bildung	Bischöfliches Seminar Jesuitenrefektorium, F 006
10.45	Leitreferat Perspektive Religionsunterricht - zukunftsfähig und innovativ Prof. Dr. Konstantin Lindner	Jesuitenrefektorium, F 006
11:25	Murmelgruppen mit Fragen zur Diskussion	Jesuitenrefektorium, F 006
11:45	Austausch im Plenum	Jesuitenrefektorium, F 006
12:15	Mittagessen	Speisesaal, A 037
13:30	Workshops (Schiene 1)	Gruppenräume (s. Aushang)
14:45	Pause zum Raumwechsel / Kaffee	
15:00	Workshops (Schiene 2)	Gruppenräume (s. Aushang)
16:15	Pause zum Raumwechsel	
16:20	Abschluss mit Segen im Plenum	Jesuitenrefektorium, F 006
16:30	Ende der Veranstaltung	

LEITREFERAT

Perspektive Religionsunterricht – zukunftsfähig und innovativ

Plurale Formen von Religiosität, Heterogenität in verschiedensten Kontexten, die Digitalisierung aller Lebensbereiche, aber auch ein abnehmendes Konfessionsbewusstsein, das steigende Bedürfnis nach Sinnbildung etc. erweisen sich als produktive Herausforderungen des Religionsunterrichts.

Um dieses Unterrichtsfach weiterhin zukunftsfähig zu profilieren, gilt es die Potenziale religiöser Lehr-Lern-Prozesse am Bildungsort Schule zu stärken, aber auch an geeigneten Stellen Veränderungen vorzunehmen. Damit verknüpfte Ansprüche und Perspektiven werden im Vortrag thematisiert.

Zur Person:

Prof. Dr. Konstantin Lindner, geb. 1976, studierte Lehramt an Gymnasien in der Fächerkombination Deutsch/Katholische Religionslehre/Geschichte an der Universität Regensburg und legte 2001 die Erste Staatsprüfung ab. 2006 erfolgte dort die Promotion zum Dr. theol. im Fach Religionspädagogik, 2008 absolvierte er das Zweite Staatsexamen. 2015 habilitierte er sich an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Seit 2011 ist er Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, seit 2018 Inhaber des gleichnamigen Lehrstuhls am Institut für Katholische Theologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Workshop 1 (nur Schiene 1)

„Was Promis glauben“ – Biographisches Lernen im RU an beruflichen Schulen.

Biografischem Lernen im Religionsunterricht kommt zunehmend Bedeutung zu, da es Raum für die Persönlichkeitsentfaltung lässt. Dieses Unterrichtsprinzip fordert die Lernenden auf, die Gegenstände des Religionsunterrichts im Licht der eigenen Biografie zu reflektieren, indem sie sich an ihrer eigenen Lebensgeschichte oder auch der anderer abarbeiten. PromisGlauben ist ein Projekt, das Biographisches Lernen in der Auseinandersetzung mit fremden Biographien ermöglicht. Im Workshop zeigt Markus Kosian, Berufsschullehrkraft und Begründer von PromisGlauben, wie mit den Inhalten der Initiative biographische Lernprozesse im Religionsunterricht stattfinden und schulisches Leben bereichern können.

Markus Kosian, StD (Städtische Berufsschule für Einzelhandel Nord und für Medienberufe, München)

Workshop 2 (nur Schiene 1)

„Unterwegs mit dem Wertereisekoffer“

Werte spielen im alltäglichen Leben von Kindern und Jugendlichen bewusst oder unbewusst eine große Rolle. Aus der Auseinandersetzung mit Werten entsteht Orientierung für unser Handeln und für den Umgang miteinander. Der Wertereisekoffer liefert Methoden und Materialien für den Einsatz in Schulpastoral und Religionsunterricht, um Schülerinnen und Schüler spielerisch ans Philosophieren über eigenes und gemeinsames Handeln und Entscheiden heranzuführen. Im Workshop wird der Wertereisekoffer vorgestellt und einzelne Methoden in der Gruppe ausprobiert.

Johannes Bayerl, Religionslehrer i. K., Fachmitarbeiter für Grund- und Mittelschulen

Martina Schmid-Fürsich, Religionslehrerin i. K., Fachmitarbeiterin für Schulpastoral und Ganztagsbildung

Workshop 3 (nur Schiene 1)

„Konfessionslosigkeit als Normalfall“

Der Umgang mit religiöser Vielfalt gehört seit Langem zu den Standardthemen des Religionsunterrichts. Das Interesse für die Pluralität des Religiösen scheint aber den Blick darauf zu verstellen, dass das religiöse Terrain in Deutschland kleiner wird: Religionsdemographische Daten belegen einen kontinuierlichen Anstieg von Konfessions- und in ihrem Gefolge auch Religionslosigkeit. Dies wirft Fragen auf: Wie verändert sich Religionsunterricht, wenn in ihn mehr und mehr Konfessionslosigkeit einsickert, sei es in Gestalt getaufter Schülerinnen und Schülern ohne religiöse Sozialisation, sei es in Gestalt ungetaufter, die am für sie fremden Gegenstand Religion interessiert sind? Und nochmals zugespitzt: Wie überhaupt hat sich Religionsunterricht in einer Kultur der Konfessions- und Religionslosigkeit aufzustellen? Inputs auf der einen Seite, Arbeitsphasen auf der anderen sowie gemeinsame Diskussionen wollen das Bewusstsein dafür schärfen, dass der Religionsunterricht „in einem säkularen Zeitalter“ (Ch. Taylor) vor neuen Herausforderungen steht.

Prof. Dr. Ulrich Kropač, Lehrstuhlinhaber für Didaktik der Religionslehre, für Katechetik und Religionspädagogik, KU Eichstätt-Ingolstadt

Workshop 4 (nur Schiene 1)

Neue Autorität nach Haim Omer

Die Methode der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer bietet Lehrkräften praxisnahe Ansätze, um in schwierigen Situationen Präsenz, Stärke und Beziehungsnähe zu wahren. Im Mittelpunkt steht eine wertschätzende, gewaltfreie Haltung, die es ermöglicht, sowohl Autorität auszuüben als auch eine respektvolle, kooperative Lernumgebung zu schaffen. Der Workshop bietet einen Einblick in das Konzept der „Neuen Autorität“. Anhand von Beispielen wird der Einsatz im Schullalltag verdeutlicht. Zudem wollen wir gemeinsam, über die Möglichkeiten, die eigene Präsenz im Schulalltag zu stärken, nachdenken und den Aufbau stabiler und tragfähiger Beziehungen im Klassenzimmer in den Blick nehmen.

Petra Schmitt, Religionslehrerin i. K.

Workshop 5 (nur Schiene 2)

Vernetzt - zur Zukunft des Religionsunterrichts an den beruflichen Schulen der Diözese Eichstätt

Der gesellschaftliche und kulturelle Wandel in einer digitalisierten und vernetzten Welt macht auch vor Schulen nicht halt. Der hier angebotene Workshop möchte ein Forum schaffen, sich über die damit einhergehenden Veränderungen den Religionsunterricht an den beruflichen Schulen betreffend zu informieren, einander zu begegnen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Insbesondere Lehrkräfte an den verschiedenen beruflichen Schularten sind eingeladen, sich und ihre Themen in dieses Gespräch einzubringen.

Moderation: Martina Mayer, OStRin, Fachreferentin für den Religionsunterricht an beruflichen Schulen

Workshop 6 (nur Schiene 2)

Philosophieren mit Kindern - Gemeinsam die Welt hinterfragen

Kinder suchen nach Orientierung im Leben, sie wollen wissen, wer sie sind und stellen existentielle Fragen. Diesen Wissensdrang wollen wir im Religionsunterricht ernst nehmen und Schüler/-innen auf der Suche nach Antworten begleiten. Das philosophische Gespräch bietet die Möglichkeit die Sichtweisen anderer kennen zu lernen, ohne sie zu bewerten. Im Workshop geht es um die praktische Umsetzung des Philosophierens mit Kindern im Schulalltag. Im gemeinsamen Philosophieren lernen Sie die einzelnen Schritte und die Durchführung eines philosophischen Gesprächs kennen.

Luise Gloßner, Religionslehrerin i. K.

Workshop 7 (nur Schiene 2)

Das Churermodell

Das Churermodell schafft die Möglichkeit allen Kindern im Lernen gerecht zu werden und zwar so, dass es auch für die Lehrkräfte leistbar ist (Reto Thöny). Ziel dieses Modells ist die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler, die gelingt, indem u. a. die Lernsituationen an die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden anknüpfen, der Raum angepasst gestaltet ist und Lerninhalte auf unterschiedlichen Niveaus zur Auswahl stehen. In diesem Workshop werden die Elemente aus der Theorie mit Möglichkeiten der Umsetzung u. a. im Religionsunterricht verknüpft.

Ellen Wachter, Franziska Warnke, Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, KU Eichstätt-Ingolstadt

Workshop 8 (nur Schiene 2)

„Was willst du, dass ich dir tu'?“

Kreative Zugänge für einen lösungsorientierten Umgang bei Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.

Chiara Thoma, Dipl. Religionspädagogin (FH), Referentin für Inklusion (M.A.), Systemische Beraterin

Workshop 9 (Schiene 1 und 2)

RUmeK/KoRUk – Wie sieht das in der Praxis aus? Ein Modell ausschließlich für die GS/MS/FÖS?

RUmeK und KoRUk sind die beiden Modelle von konfessionell kooperativen Religionsunterricht, die nun an Grund-, Mittel- und Förderschulen in Bayern zunehmend in die Fläche gehen. Der Umgang mit heterogenen Lerngruppen ist prinzipiell eine Herausforderung für jede Lehrkraft, der aber durch eine subjektorientierte Didaktik begegnet werden kann. Dennoch bedarf es in einer konfessionell gemischten Lerngruppe einer erhöhten Sensibilität füreinander, die auch aus einem fundierten Wissen stammt.

Diana Newel RL i. K., Neuendettelsau

Workshop 10 (Schiene 1 und 2)

PERMA – Schule positiv gestalten

„Schule positiv gestalten - mit starken Lehrkräften durch POSITIVE BILDUNG“

Christina Breitenhuber StRin RS, Mitarbeiterin in der erweiterten Schulleitung (Realschule Hilpoltstein)

Workshop 11 (Schiene 1 und 2)

TikTok, Discord, Twitch – Wissen, womit unsere Schüler/-innen umgehen

Digitale Medien sind Teil des Alltags von Schülerinnen und Schülern. Den rasanten Entwicklungen der digitalen Transformation in allen Lebensbereichen kann sich niemand völlig entziehen. In schneller Abfolge verbreiten sich mediale Trends, und neue Apps und Spiele stoßen innerhalb kurzer Zeit auf Resonanz bei Jugendlichen. Im Workshop beleuchten wir anhand der Ergebnisse neuerer, einschlägiger Studien wichtige Faktoren bezüglich des Medienverhaltens Jugendlicher. Sie erfahren, wie beliebte Apps, z. B. TikTok oder Discord, genutzt werden und welche Gefährdungen damit einhergehen. Als Lehrkräfte sind Sie, neben den Erziehungsberechtigten, wichtige Begleitpersonen in der Medienerziehung von Kindern und Jugendlichen. Für diese Aufgabe erhalten Sie praktische Tipps und Hinweise auf Informationsmaterial.

Josef Strauß, Fachstelle Medien und Digitalität, Erzbistum München-Freising

Workshop 12 (Schiene 1 und 2)

Der Escape Room im Klassenzimmer (Breakout Edu) – eine Methode

Escape Rooms und Exit Games sind beliebte Spiele für Groß und Klein. Gemeinsam kommt man auf „des Rätsels Lösung“. Es gilt, eine Schatzkiste, verschlossen mit verschiedenen Schlössern, innerhalb einer bestimmten Zeit gemeinsam zu öffnen. Im Klassenzimmer sind unterschiedliche Materialien mit Rätseln und Hinweisen versteckt, die vom Sucher der Gruppe entdeckt werden. Nur wenn ein Team gut zusammen wirkt und die Rätsel gemeinsam löst, wird vor Ablauf der Zeit die Schatzkiste geöffnet sein. Im Spiel werden die kommunikativen und sozialen Kompetenzen sowie das problemlösende Denken gefördert, durch den hohen Spaßfaktor wird das Klassenklima gesteigert. Die Methode ist für alle Schulformen und Fächer anwendbar. Für den Religionsunterricht wird ein konzipiertes Unterrichtsbeispiel vorgestellt. Es bleibt also nicht theoretisch, sondern es wird in digitaler und analoger Version „rätselhaft“.

Irene Conraths, Religionslehrerin i. K.

Monika Lachner, Religionslehrerin i. K.

Workshop 13 (Schiene 1 und 2)

„Raus aus der Bubble!“ – den (inter-)religiösen Dialog weiterführen

Interreligiöses Lernen ist zu einer gesamtgesellschaftlichen und friedensfördernden Aufgabe geworden. Nicht zuletzt die politischen Ereignisse von Krieg und Terror haben gezeigt, wie schnell der interreligiöse Dialog ins Stocken geraten kann. Schülerinnen und Schüler treffen heute nicht mehr nur in den Städten auf Schülerinnen und Schüler anderer Religionen. Dies ermöglicht neue und zukunftsweisende Ansätze. Diese sollen im Blick auf die abrahamitischen Religionen vorgestellt und diskutiert werden. Dabei wird auf die Erfahrungen des Arbeitskreises „Multireligiöse Schule“ zurückgegriffen, der sich in Nürnberg seit vielen Jahren mit diesem Thema beschäftigt und dem christliche (katholische, evangelische, orthodoxe), jüdische und muslimische Lehrkräfte angehören.

Thomas Ohlwerter, Schulrat i. K.

Gudrun Gärtner, kath. Religionslehrerin i. K.

N.N., islamische Religionslehrerin

Workshop 14 (Schiene 1 und 2)

„Zwischen Himmel und Erde“ – Gottes Wort erfahrbar werden lassen Erlebnispädagogik als Bestandteil des Religionsunterrichts

Der Workshop soll aufzeigen, wie Erlebnispädagogik sinnvoll und bereichernd in den Religionsunterricht integriert werden kann. Erlebnispädagogische Ansätze sind belebende Lernansätze, bei denen Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, in offenen Lernsituationen neue Wege zu entdecken und sich dabei mit sich selbst und der (Klassen)Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Auf diese Weise können Impulse aus der Erlebnispädagogik Jugendliche zum Mitmachen, Erleben und Nachdenken motivieren und dabei religiöse Reflexionsmomente initiieren. Hierzu werden Impulse und Übungen aus dem Bereich "Tage der Orientierung" angeboten.

Christoph Maurer, Referent für Tage der Orientierung

Workshop 15 (Schiene 1 und 2)

Mit Leib und Seele – auf dem Weg zu mehr Gesundheit für Lehrkräfte

Einladung zu Unterbrechung, Zuwendung und Neustart mit einfachen Übungen - mitten im Alltag und für den Alltag - Verankerung, Leib, Atem, Aufrichtung. Über die Sinne in Verbindung zu mir selbst kommen und zu Anderen. Zwischen aktiv und passiv – Wahrnehmung als Schlüssel Wir werden darauf achten, was in uns Resonanz findet und stärken, wo wir selbstwirksam, in Beziehung sind und offen für mehr, unterschiedliche Erfahrungen machen und teilen, Perlen davon mitnehmen in den eigenen Alltag

Marille Neufanger, Dipl. Religionspädagogin (FH), Mentorin für Studierende, Geistliche Begleitung

Workshop 16 (Sonderzeiten – hier geht als Auswahl nur die Domführung und keiner weiterer Workshop)

Der neu sanierte Dom zu Eichstätt

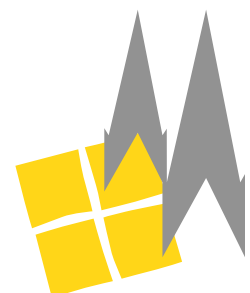
Eine kunsthistorische und kirchenraumpädagogische Führung durch den wiedereröffneten Dom.

Dr. Claudia Grund, Kunsthistorikerin

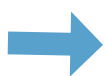
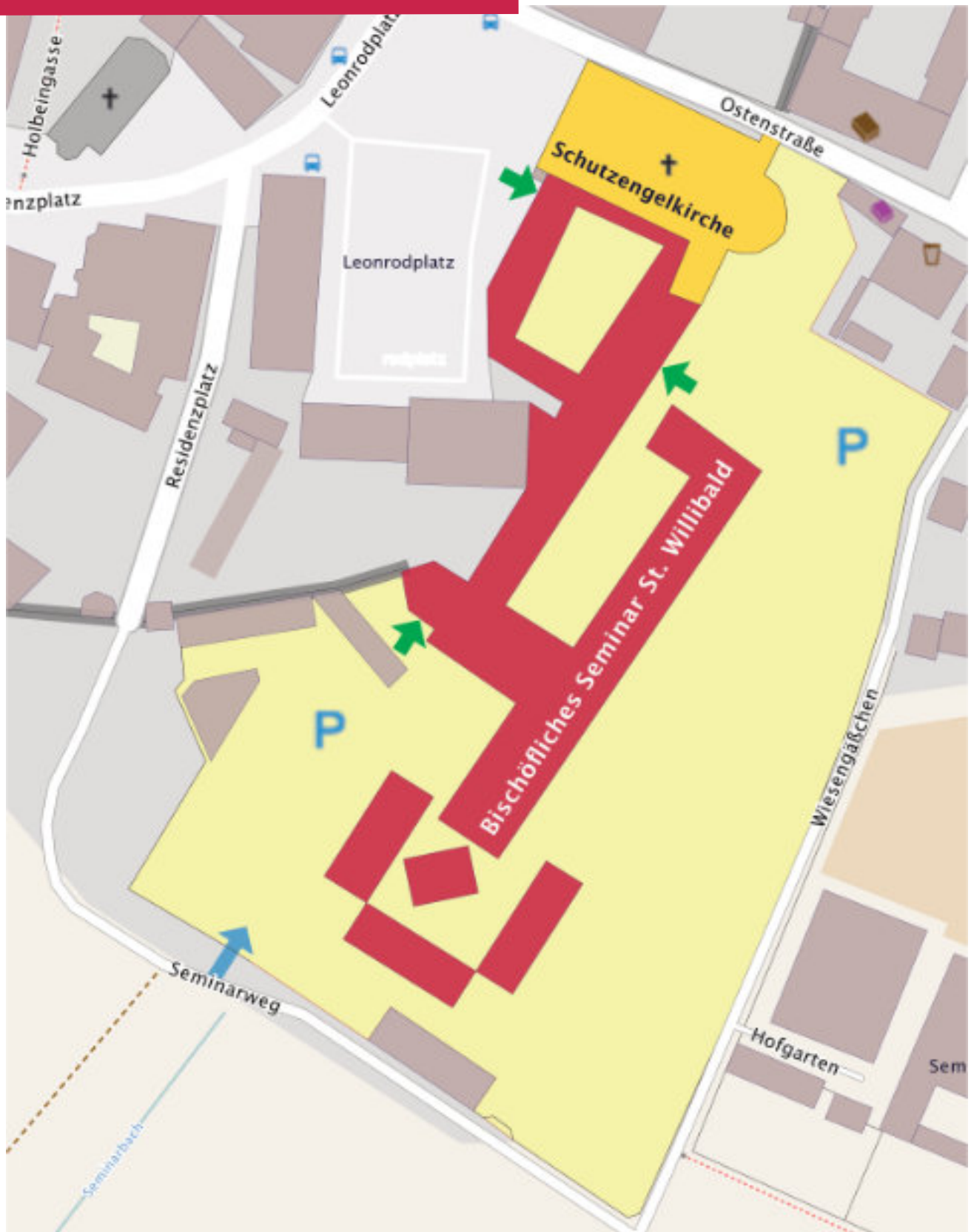
Veranstalter:

Diözese Eichstätt (KdÖR)
Abteilung Schule und Bildung
Luitpoldstr. 6
85072 Eichstätt

schulabteilung@bistum-eichstaett.de
www.bistum-eichstaett.de/schule



ANFAHRT



Zufahrt zum Parkplatz



Parkplätze



Eingänge

Quelle: OpenStreetMap.org

Die Veranstaltung findet statt im

Bischöflichen Seminar St. Willibald
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Parkplatz
Seminarweg 3
85072 Eichstätt